

Aus dem Gemeinderat Sitzung vom 16.07.2019

(Gemäß Entscheidung des Gemeinderates in der Sitzung am 22.03.2006 erfolgt die Berichterstattung aus Gemeinderatssitzungen erst nach der Genehmigung des Protokolls durch die Urkundspersonen.)

TOP 1 – Benennung der Urkundspersonen

Auf Vorschlag der Verwaltung benennt der Gemeinderat einstimmig und ohne Aussprache GR Michael Molitor und GR Ralf Baumeister zu Urkundspersonen für diese Sitzung.

TOP 2 – Kenntnisgabe der Niederschriften über die Gemeinderatssitzung vom 05. Juni 2019 (Nr. 9/2019)

Auf Antrag von **GR Baumeister** wurde dieser TOP von der Tagesordnung genommen. Er begründet seinen Antrag darin, dass eine von ihm getroffene Aussage im Protokoll falsch wiedergegeben und seine Ausführungen zu sehr zusammengefasst worden seien.

TOP 3 – Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Die Rede von **BM Förster** ist nachfolgend kursiv abgedruckt. Es gilt das gesprochene Wort.

*„Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,
liebe Gäste,*

mit dem heutigen Tag nimmt der Rat der Gemeinde Nußloch seine Arbeit für die Kommunalwahlperiode 2019 bis 2024 auf. Auf den ersten Blick eine lange Zeit in die Zukunft, aber auch diese fünf Jahre werden wieder schneller vergehen, als wir uns dies wünschen.

18 ehrenamtliche Ratsmitglieder werde ich nachher auf ihr kommunalpolitisches Amt verpflichten. Der neue Rat wird seine ersten Aufgaben erledigen. Die Stellvertretenden Bürgermeister werden gewählt sowie die Ausschüsse und diverse Gremien besetzt.

Unter dem jetzt aufgerufenen Tagesordnungspunkt stehen nun allerdings erst mal die Ehrungen und Verabschiedungen ausgeschiedener Ratsmitglieder an.

6 Ratsmitglieder sind es, die, wenn sie heute den Ratssaal verlassen, frei nach Hape Kerkeling sagen könnten: ‚Ich bin dann mal weg‘.

Alphabetisch sind dies:

- Peter Anweiler,*
- Freifrau Silvia von Bettendorff,*
- Dr. Werner Neuweiler,*
- Gerhard Leypold,*

- Ingrid Schulze und
- Dorle Terboven

Frau Terboven und Freifrau von Bettendorff haben sich für den heutigen Abend leider entschuldigen müssen.

Was sagt man nun als Bürgermeister, der Ratsmitglieder aus ihrem Mandat verabschiedet? Wie schätzt man deren Arbeit? Herausstellen kann und darf ich für Alle, und damit nicht nur für die uns Verlassenden, dass sich alle Ratsmitglieder als ehrenamtlich tätige Kommunalpolitiker unter Hintenanstellen persönlicher Interessen für das Allgemeinwohl engagiert haben und die weiterhin Aktiven dies auch in Zukunft tun werden. Kommunalpolitik, und auf diese Feststellung lege ich großen Wert, ist eine ganz bestimmte, sehr intensive Form der Politik.

Kommunalpolitik ist Selbstverwaltung der Bürgerinnen und Bürger. Wenngleich vielleicht ab und an auch mal die Kritik der Lohn Ihrer Arbeit hier im Ratssaal war, so bin ich aber dennoch fest davon überzeugt, dass sich Ihre kommunalpolitische Arbeit gelohnt hat. Wie sonst hätte sich unsere Gemeinde so positiv entwickeln können, wie sie sich entwickelt hat, was wir mit Stolz feststellen können. Und so wie ich Sie, die Sie uns nun verlassen, seit meinem Hiersein kennen und schätzen lernen durfte, hat Ihnen Ihre Arbeit hier am Ratstisch auch etwas gebracht. Nämlich die Erkenntnis und das Gefühl, sich für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und dieses gefördert zu haben.

Kommunalpolitik wird oft als der meist vergebliche Versuch einer kleinen Minderheit (also des Gemeinderates) bezeichnet, es einer übergroßen Mehrheit (der Bevölkerung) recht zu machen. Eine Kunst, die bekanntlich niemand kann.

Denn Gemeinderatsarbeit heißt nicht, sich grad mal schnell für ein einzelnes Thema einzusetzen, ein Thema das einen vielleicht persönlich ganz besonderes interessiert, sondern es bedeutet, sich allumfassend für die Belange der Gemeinschaft einzusetzen und dies nicht nur aktuell, sondern auch auf längere Zeit betrachtet.

Das heißt Verantwortung zu übernehmen und es heißt auch, das Eine oder andere Mal unangenehme Entscheidungen zu vertreten. Kommunalpolitik ist kein Vergnügen, sondern oft harte Arbeit.

Man muss sich Einfinden in fremde Bereiche, man muss immer wieder abwägen und entscheiden. Und, für diese Entscheidung auch den Kopf heben, egal ob man dafür war oder dagegen. Es gehört zu demokratischen Spielregeln dazu, Mehrheiten zu akzeptieren.

Aber es macht auch Spaß und bereitet Freude, mit zu erleben, wie Dinge, die man selbst angestoßen und begleitet hat, sich entwickeln und die Gemeinde, die Gemeinschaft voranbringen.

Für Ihr selbstloses Engagement im Gemeinsinn bedanke ich mich heute im Namen aller Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, im Namen Ihrer bisherigen Ratskolleginnen und -kollegen, aber auch persönlich bei Ihnen ganz herzlich. Mein Appell an Sie lautet: beherzigen Sie nicht den eingangs von mir zitierten Ausspruch von Hape Kerkeling. Verfolgen Sie vielmehr weiterhin aufmerksam das Geschehen in unserer Kommunalpolitik und geben Sie Ihren Erfahrungsschatz an Ihre Nachfolger und Neulinge weiter. Sie werden es Ihnen danken.

10 Jahre saßen Sie, Ingrid Schulze, für die Fraktion Bündnis '90/Die Grünen im Nußlocher Gemeinderat. Seit diesem Zeitpunkt waren Sie u. a. Mitglied im Verwaltungsausschuss, Technischen Ausschuss, Ausschuss für Kultur, Sport und Vereine, im Schulbeirat, im Umlegungsausschuss ‚Beim Seidenweg‘ sowie im Aufsichtsrat der KWG. Wie bereits bei meiner Rede zur Ehrung für 10 Jahre kommunalpolitische Gemeinderatstätigkeit in der vergangenen Sitzung angesprochen, verlassen Sie Nußloch nicht nur als Kommunalpolitikerin, sondern auch als Bürgerin. Die Wählbarkeit erlischt mit Ihrem Wegzug, weshalb Sie für die Fraktion Bündnis '90/Die Grünen bei der Wahl im Mai nicht mehr auf der Liste standen. Sehr schade, wie ich finde.

Eine Legislaturperiode hat Silvia von Bettendorff Entscheidungen für die Freien Wähler getroffen und diese im Ausschuss für Kultur, Sport und Vereine, im Verwaltungsausschuss sowie im Schulbeirat vertreten. Vor allem im Bereich Finanzen wird ihre fachliche Kompetenz fehlen.

Sie, Herr Anweiler, scheiden nach 15 Jahren aus dem Gemeinderat aus. Sie wurden am 15.09.2004 verpflichtet, seit diesem Zeitpunkt waren Sie ohne Unterbrechung Mitglied des Technischen Ausschusses, des Ausschusses für Kultur, Sport und Vereine, sowie des Aufsichtsrats der KWG. Ab 2009 vertraten Sie die FDP/BfN-Fraktion im Umlegungsausschuss „Beim Seidenweg“ und bis 2014 im Verwaltungsausschuss. Im Zeitraum von 2009 bis 2014 waren Sie zudem 3. Bürgermeister-Stellvertreter. Ihren großen Einsatz für die Nußlocher Vereine darf man sicherlich als beispiellos erwähnen und ihr Fachwissen hat viele Themen maßgeblich beeinflusst.

Dr. Werner Neuweiler, Sie waren ebenfalls 3 Legislaturperioden im Nußlocher Gemeinderat aktiv. Während Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit haben Sie im Technischen Ausschuss mitberaten und –beschlossen. Im Abwasserzweckverband ‚Untere Hardt‘ und bei der VHS ‚Südliche Bergstraße‘ haben Sie die Gemeinde überörtlich vertreten. Von 2007 bis 2014 waren Sie 2. Bürgermeister-Stellvertreter, bis zuletzt 3. Bürgermeister-Stellvertreter. Ich glaube niemand hat Nußloch so mit dem Rad wie Sie entdeckt und konnte uns hierdurch auch viele hilfreiche Hinweise für die tägliche Arbeit geben.

1994 wurde Dorle Terboven erstmals Gemeinderätin. In Technischen Ausschuss, Verwaltungsausschuss, Ausschuss für Kultur, Sport und Vereine sowie im Schulbeirat hat sie sich jahrelang ehrenamtlich eingebracht, auch im Aufsichtsrat der KWG war sie vertreten. Seit 2004 war sie zudem Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler. Für 25 Jahre kommunalpolitische Gemeinderatstätigkeit wurde sie vom Gemeindetag Baden-Württemberg geehrt.

Sage und schreibe 44 Jahren waren Sie, Gerhard Leypold, Ratsvertreter der Gemeinde Nußloch und davon 15 Jahre 1. Bürgermeister-Stellvertreter. Da kann man wahrlich von einem kommunalpolitischen Urgestein sprechen.

Liebe Ingrid, liebe Herren, ich habe Euch kennengelernt, dass Ihr Eure Meinung hier ohne Wenn und Aber und ohne Fraktionszwang, manches Mal dann auch gegen die Intentionen Eurer Parteifreunde, offen vertreten habt. Und das war auch gut so. Aber Ihr nehmt es mir bitte jetzt auch nicht übel, dass ich über Euren Kollegen Gerhard Leypold mit seinen 44 Dienstjahren ein paar Worte mehr verliere.

1975 in den Gemeinderat eingezogen, hat er mit Hans Feil, Ernst Bauch, Karl Rühl und mir mit 4 Bürgermeistern die Geschicke der Gemeinde gelenkt. In dieser Zeit hast Du, lieber Gerhard, in vielen Ausschüssen mitberaten, wie z. B. im Technischen Ausschuss, Verwaltungsausschuss und im Ausschuss für Kultur, Sport und Vereine um nur wenige zu nennen. Auch hast du in einigen Umlegungsausschüssen das Ortsbild von Nußloch mitgestaltet.

Durch deine ehrenamtliche Tätigkeit über den Ratssaal der Gemeinde Nußloch hinaus, hast Du wertvolle Tipps und Ratschläge zum Wohle der Bevölkerung geben können und warst immer nah an unserer Bürgerschaft.

Es ist zweifellos und es gibt darüber auch keine 2 Meinungen, dass das, was ich gerade soeben über seine Kolleginnen und seine Kollegen gesagt habe, auf ihn besonders zutrifft. Als offen- und ortskundiger wird er konkurrenzlos seinen Platz in der Geschichte des Nußlocher Gemeinderates einnehmen, davon bin ich überzeugt.

Lieber Gerhard, für 44 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat Nußloch meinen persönlichen und den Dank aller hier im Saal versammelten sowie der Bürgerschaft für Dein Wirken zum Wohle unserer Gemeinde.

Liebe Ingrid, lieber Peter, lieber Werner, Euch allen nochmals herzlichen Dank und für die Zukunft und Euer kommunalpolitisches Rentnerdasein alles Gute.“

Die anwesenden Altgemeinderäte Anweiler, Neuweiler und Leypold sowie Altgemeinderätin Schulze erhalten zum Dank für ihre geleistete kommunalpolitische Arbeit und ihre langjährige Zugehörigkeit zum Nußlocher Gemeinderat einen Weinpräsentkorb sowie eine Urkunde, die ihnen von **BM Förster** überreicht wird.

Sodann fährt **BM Förster** mit seiner Rede fort:

„Liebe Mitglieder des Gemeinderates, liebe Gäste. Selbstredend darf ich, bevor ich nun zum Schluss komme, in unserer aller Dank auch die Partnerinnen und Partner der Geehrten mit einbeziehen. Sie haben in all den Jahren manche Stunden auf ihre Partner verzichten müssen, ihnen den Rücken freigehalten und den notwendigen Freiraum gegeben und damit die Wahrnehmung Ihres Mandates ermöglicht. Auch hierfür meinen herzlichsten Dank.“

Als Dank für die Unterstützung überreicht **BM Förster** den anwesenden Partnerinnen einen Blumengutschein.

Anschließend übernimmt **AltGR Leypold** das Wort.

AltGR Leypold blickt auf seine 44-jährige Laufbahn in der Kommunalpolitik zurück. Er gratuliert allen neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten recht herzlich zur Wahl und wünscht ihnen eine glückliche Hand. **AltGR Leypold** beendet seine Ansprache mit den Worten, welche der Bundespräsident in den letzten Tagen bei einem Empfang von Oberbürgermeistern in Berlin verwendet hatte: „Die Kommunalpolitik ist Gesicht und Stimme der Demokratie!“. Er bittet den Räterund sein Gesicht zu zeigen und die Stimme zu erheben, wenn es um Demokratie geht. Er dankt der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und wünscht alles Gute.

Für die CDU Fraktion dankt **GR Schneider** AltGR Leypold für sein jahrelanges Engagement. Das von BM Förster verwendete Zitat von Hape Kerkeling „Ich bin

dann mal weg!“ werde bei AltGR Leypold nicht eintreffen ist sich **GR Schneider** sicher. Er berichtet, dass vor 29 Jahren AltGR Leypold zum Ehrenmitglied der SG Nußloch ernannt worden ist. Auch nach seiner aktiven Zeit sei er dem Verein treu geblieben und mit Rat und Tat zur Seite gestanden. So werde er es sicherlich auch beim Gemeinderat handhaben. Er überreicht AltGR Leypold ein Präsent im Namen der CDU-Fraktion. Auch den übrigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten dankt **GR Schneider** für die angenehme Zusammenarbeit und die schöne Zeit, die man während der Gemeinderatstätigkeit miteinander verbracht habe.

GRätin Veits dankt den ausscheidenden Mitgliedern ebenfalls für die gute Zusammenarbeit, wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft und hofft, dass man sich nicht aus den Augen verliert. Für die 10-jährige gemeinsame Zusammenarbeit am Räterund für die Fraktion Bündnis´90/Die Grünen, dankt **GRätin Veits** stellvertretend für die Fraktion AltGRätin Schulze. Auch wenn man sich bei etlichen kontroversen Diskussionen nicht immer einig war, so habe man sich dennoch im Sinne der Demokratie immer wieder „zusammen gerauft“. An dem jüngsten Wahlerfolg der Fraktion Bündnis´90/Die Grünen habe AltGRätin Schulze einen großen Teil beigetragen, lobt **GRätin Veits**. Mit einem herzlichen Dankeschön und einem Präsent verabschiedet **GRätin Veits** AltGRätin Schulze und wünscht ihr einen guten Start in der neuen Wahlheimat.

Abschließend dankt auch **GR Baumeister** den ausgeschiedenen GR-Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit, vor allem aber dankt er stellvertretend für die FDP/BfN-Fraktion dem ausgeschiedenen Fraktionsmitglied AltGR Anweiler für seinen langjährigen Einsatz am Ratstisch. Sein Wissen über die Kommunalpolitik sowie über Nußloch im Allgemeinen wird fehlen. **GR Baumeister** hofft, dass AltGR Anweiler auch nach seiner aktiven Zeit bei der ein oder anderen Sitzung der Fraktion Rat gebend zur Seite stehen wird. AltGR Anweiler erhält von der Fraktion ein Weinpräsent.

TOP 4 – Verpflichtung und Einführung der neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Der Wortlaut der Rede von **BM Förster** ist im Folgenden kursiv gedruckt. Es gilt das gesprochene Wort.

„Sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger,

Liebe neu- bzw. wiedergewählte Ratsmitglieder,

ich möchte Ihnen nochmals zu Ihrer Wahl gratulieren und Ihnen dafür danken, dass Sie bereit sind, Verantwortung für die Gemeinde Nußloch zu übernehmen und die Geschicke unserer Kommune mitzubestimmen.

Uns als Mitglieder des Hauptorgans der Gemeinde Nußloch ist eine große Verantwortung auferlegt. Dieses Gremium hier entscheidet maßgeblich über die Gegenwart und vor allem über die Zukunft von Nußloch. Die Wirkung unserer Entscheidungen wird in vielen Fällen weit über die jetzt beginnende Amtsperiode hinausgehen. So zum Beispiel bei all den Themen, die noch im letzten Jahr der vergangenen Legislaturperiode angestoßen wurden und es nun umzusetzen gilt. Viel Arbeit erwartet uns beim Gemeindeentwicklungskonzept 2035, dem Klimaschutz-

und Mobilitätskonzept sowie der Bewerbung zur Gartenschau 2031-2035. Schon am kommenden Wochenende wird der Rat hierzu seine Arbeit aufnehmen und intensiv über die Zukunft unserer Gemeinde bei einer Klausurtagung beraten. Bereits hieran erkennt man, dass die ehrenamtliche Tätigkeit Aufopferung bedeutet. Aufopfernd verbringt man seine Freizeit für die Gemeinde am Ratstisch und über diesen hinaus bei vielen anderen Veranstaltungen und Sitzungen. Hierfür bereits jetzt schon herzlichen Dank – vor allem auch an die Partnerinnen und Partner der Räte.

Doch auch bei all den Wohltätigkeiten die es reizvoll zu beschließen gibt, müssen wir immer auch Folgekosten im Blick haben, die auf lange Sicht den Haushalt unserer Gemeinde belasten.

Es geht aber doch vor allem darum, unsere Kommune gemeinsam voranzubringen, unsere Infrastruktur zu erhalten bzw. auszubauen, das Miteinander in unserer Gemeinde zu fördern und wahrlich noch vieles mehr.

12 bekannte Gesichter finden sich an diesem Tisch wieder und haben bereits fünf, zehn und noch mehr Jahre Verantwortung übernommen, mitbestimmt und mitgestaltet. 2 neue Kolleginnen und 4 neue Kollegen, dürfen wir heute in unserer kommunalpolitischen Runde begrüßen:

Ute Bauer, Uwe Kleinert und Yannick Veits wurden für die Fraktion Bündnis`90/Die Grünen erstmals in den Gemeinderat gewählt, Marianne Falkner, Peter Lüll und Martin Rupp verstärken die FDP/BfN am Ratstisch.

Sie, liebe neue Kolleginnen und Kollegen, möchte ich besonders herzlich im Nußlocher Rat willkommen heißen und Ihnen im Namen aller versichern, dass Sie auf ein kollegiales Miteinander vertrauen können. Ich und mit mir das gesamte Rathausteam freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, auf die nächsten fünf Jahre gemeinsamen Wirkens. Mir liegt – wie viele von Ihnen bereits wissen – viel an einem offenen, vertrauensvollen Miteinander von Rat und Bürgermeister sowie von Rat und Verwaltung. Und ich werde, wie bisher auch, das Meine dafür tun, dass die Zusammenarbeit auf allen Ebenen gut und reibungslos funktioniert und überall Transparenz besteht. Selbstverständlich werden wir hier im Gremium nicht immer alle einer Meinung sein. Das ist in einer Demokratie völlig normal und auch gut so. Ich hoffe auf lebhaft Debatten, aber gleichermaßen auf sachliche Darlegungen und einen respektvollen Umgang miteinander und untereinander.

Ein näheres Kennenlernen wird sicherlich auch im Rahmen der Klausurtagung möglich sein, bzw. damit hoffentlich etwas beschleunigt.

Ich möchte es jedoch auch nicht versäumen, den wiedergewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten hier im Rund meine herzlichen Glückwünsche auszusprechen. Dies krönt Ihre Arbeit und den Fleiß in den vergangenen Legislaturperioden und zeigt, welch großes Vertrauen die Bürgerinnen und Bürger von Nußloch und Maisbach Ihnen schenken.

Für die CDU sitzen erneut Heike Stegmaier, Kay Kettemann, Rouven Röser, Wolfgang Schneider sowie Bernhard Schuster am Ratstisch.

Die Fraktion Bündnis`90/Die Grünen besteht neben den vorgenannten neu Gewählten zudem aus Ines Veits und Rolf Kazmaier und belegt somit erstmals 5 Plätze im Räterund.

Auch die FDP/BfN hat sich vergrößert. Ich darf heute erneut Ralf Baumeister und Christoph Seemann verpflichten.

Das Fraktions-Team der SPD besteht abermals aus Susanne Wenz, Anna Stippich und Michael Molitor.

Liebe Ratsmitglieder, lassen Sie uns für und mit den Menschen in unserer Gemeinde wirken. Um Ihnen allen die Arbeit ein wenig zu erleichtern, haben wir Ihnen neben der Möglichkeit, Seminare zu besuchen, ein kleines Informationspaket geschnürt, welches Sie vor sich auf dem Ratstisch finden.

Sie erhalten u.a.:

- *„Die Gemeinde“ Gemeinderatsausgabe*
- *Planung vorläufiger Themen Gemeinderatssitzung 2019*
- *Aktuelles Telefonverzeichnis der Gemeindeverwaltung*

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für die kommenden fünf Jahre eine glückliche Hand sowie Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, viel Erfolg und viel Freude am Engagement für unser schönes Nußloch.

Entsprechend den Bestimmungen der Gemeindeordnung darf ich Sie nun auf die neue Amtsperiode verpflichten. Ich darf Sie bitten sich von Ihren Plätzen zu erheben und die Verpflichtungsformel nachzusprechen:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

TOP 5 – Wahl der drei Stellvertreter*Innen des Bürgermeisters

BM Förster erklärt, dass nach § 48 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) der Gemeinderat aus seiner Mitte die Stellvertreter des Bürgermeisters bestellt. § 12 der Hauptsatzung der Gemeinde Nußloch bestimme zudem, dass insgesamt drei Stellvertreter zu wählen sind.

Bisher sei es Tradition gewesen, dass die drei Parteien/Wählervereinigungen mit den meisten Stimmen bei der Gemeinderatswahl das Vorschlagsrecht für die drei Bürgermeisterstellvertreter hatten, so **BM Förster** weiter. Daher schlägt die CDU-Fraktion den Kandidaten für den 1. Stellvertreter, die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen den Kandidaten für den 2. und die FDP/BfN den Kandidaten für den 3. Stellvertreter vor.

BM Förster führt aus, dass die CDU-Fraktion Herrn Wolfgang Schneider als 1. Bürgermeisterstellvertreter vorgeschlagen hat. Frau Ines Veits wurde als 2. Bürgermeisterstellvertreterin von der Fraktion Bündnis'90/Die Grünen vorgeschlagen. Als 3. Bürgermeisterstellvertreter wurde seitens der FDP/BfN Ralf Baumeister genannt. **BM Förster** informiert, dass die Wahl geheim erfolgt.

Der Gemeinderat wählt Gemeinderat Wolfgang Schneider mit 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen u. 1 Enth. zum 1. BM-Stellvertreter, Gemeinderätin Ines Veits mit

15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme u. 3 Enth. zur 2. BM-Stellvertreterin und Gemeinderat Ralf Baumeister mit 18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme u. 0 Enth zum 3. BM-Stellvertreter.

TOP 6 – Benennung der Fraktionsvorsitzenden und ihrer Stellvertreter durch die Fraktionen

BM Förster führt aus, dass nach § 2 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 16. März 1994, die zuletzt am 13. Dezember 2004 geändert wurde, sich mindestens zwei Gemeinderäte zu Mitgliedervereinigungen, sog. Fraktionen, zusammenschließen können. Weiter haben die Fraktionen nach § 2 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates ihre Gründung, ihre Bezeichnung, die Mitglieder, die ständigen Gäste sowie die Namen des Vorsitzenden und des Stellvertreters dem Bürgermeister mitzuteilen.

Die Fraktionen haben der Verwaltung die Vorsitzenden und die Stellvertreter mitgeteilt, informiert **BM Förster**.

Sodann fasst der Gemeinderat ohne Aussprache folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Fraktionen benennen als Fraktionsvorsitzende/n und Stellvertreter/innen:

	<u>Vorsitzende/r</u>	<u>Stellvertreter/in</u>
CDU	Rouven Röser	Kay Kettemann
Bündnis'90/ Die Grünen	Ines Veits	Uwe Kleinert
FDP/BfN	Ralf Baumeister	Christoph Seemann
SPD	Susanne Wenz	Michael Molitor

TOP 7 – Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats in verschiedenen Institutionen

BM Förster erklärt, dass nach jeder Wahl Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderates in verschiedene Institutionen zu entsenden sind. Dies seien der Abwasserverband „Untere Hardt“, die Musikschule „Südliche Bergstraße“, die Volkshochschule (VHS) „Südliche Bergstraße e.V.“ und der Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim.

Nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) wird die Gemeinde in der Verbandsversammlung durch den Bürgermeister vertreten, im Falle einer Verhinderung tritt an seine Stelle der allgemeine Stellvertreter oder ein beauftragter Bediensteter nach § 53 Abs. 1 der GemO. Sind mehrere Vertreter zu entsenden, werden die weiteren Vertreter einer Gemeinde vom Gemeinderat widerruflich gewählt, so **BM Förster** weiter. Für die weiteren Vertretungen können Stellvertreter gewählt werden. Ist mehr als ein weiterer Vertreter zu wählen, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderates Anwendung.

Weiter informiert **BM Förster** die Anwesenden darüber, dass bei den Vertretern in den Vereinen sich die Entscheidung nach der jeweiligen Satzung richtet. Wie diese Entscheidung erfolgt, sei gesetzlich nicht geregelt und auch in der Geschäftsordnung des Gemeinderates nicht festgelegt. Die Besetzung erfolgte bisher durch

Mehrheitswahl. Es könne offen abgestimmt werden, wenn kein Mitglied des Gemeinderates widerspricht.

Für die einzelnen Institutionen liegen der Verwaltung Vorschläge der Fraktionen vor, erklärt **BM Förster**.

TOP 7.1 – Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats in verschiedenen Institutionen **- Abwasserverband "Untere Hardt"**

BM Förster erläutert, dass die Gemeinde Nußloch drei Vertreter in den Abwasserverband „Untere Hardt“ entsendet, wobei er selbst kraft Amtes einer dieser Vertreter ist. Die beiden weiteren Vertreter wählt der Gemeinderat. Bisher war die Gemeinde durch die beiden stärksten Fraktionen CDU (GR Gerhard Leypold) und B´90/Die Grünen (GRätin Ines Veits) vertreten, Reihenfolgestellvertreter war für die FWV, GR Dr. Werner Neuweiler und GR Michael Molitor für die SPD. Dieser Tradition folgend entsenden nun die CDU und Bündnis´90/ Die Grünen je einen Vertreter, FDP/BfN und SPD je einen Stellvertreter.

Sodann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat wählt Bernhard Schuster und Ines Veits als Vertreter im Abwasserverband „Untere Hardt“, Marianne Falkner und Susanne Wenz als Stellvertreter.

TOP 7.2 – Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats in verschiedenen Institutionen **- Musikschule Südliche Bergstraße**

BM Förster informiert die Anwesenden darüber, dass die Gemeinde Nußloch in die Verbandsversammlung der Musikschule „Südliche Bergstraße“ gem. § 13 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) i.V.m. § 4 der Verbandssatzung neben dem Bürgermeister als Vertreter kraft Amtes einen weiteren Vertreter entsendet. Bisher war die Gemeinde durch die stärkste Fraktion (CDU) vertreten. Reihenfolgestellvertreter war die Fraktion Bündnis´90/Die Grünen.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat wählt Heike Stegmaier als Vertreterin bei der Musikschule „Südliche Bergstraße“, Uwe Kleinert als Stellvertreter.

TOP 7.3 – Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats in verschiedenen Institutionen **- Volkshochschule Südliche Bergstraße e.V.**

BM Förster erklärt, dass die Gemeinde Nußloch nach § 6 Absatz 1 der Volkshochschule „Südliche Bergstraße e.V.“ je angefangene 5.000 Einwohner einen Vertreter entsendet. Dies sind auch für die neue Legislaturperiode 3 Vertreter, informiert **BM Förster**.

Weiter entsendet jede Gemeinde nach § 8 der Satzung der Volkshochschule „Südliche Bergstraße e.V.“ je angefangene 10.000 Einwohner eine Person. Die Vorstandsmitglieder sind gleichzeitig Mitglieder in der Mitgliederversammlung. Zu beachten sei, dass die Vertreter nicht Mitglied des Gemeinderates sein müssen, hebt **BM Förster** hervor.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat wählt Herrn Bürgermeister Förster sowie Heike Stegmaier, Wolfgang Schneider, Ute Bauer und Martin Rupp als Vertreter*innen bei der Volkshochschule „Südliche Bergstraße“, Bürgermeister Förster und Heike Stegmaier gleichzeitig als Vorstandsmitglied.

TOP 7.4 – Wahl der Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats in verschiedenen Institutionen
- Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim

BM Förster erläutert, dass die Gemeinde Nußloch gem. § 13 GKZ i.V.m. § 3 der Verbandssatzung neben ihm als Vertreter kraft Amtes einen Vertreter und einen Stellvertreter entsendet. Bisher war die Gemeinde durch die stärksten Fraktionen CDU und Bündnis '90/Die Grünen vertreten.

Gemäß der bisherigen Verfahrensweise entsendet die CDU den Vertreter, Bündnis '90/Die Grünen den Stellvertreter. Der Bürgermeister wird im Verhinderungsfall von seinem allgemeinen Stellvertreter vertreten.

Weiter merkt **BM Förster** an, dass die Gemeinde Nußloch in der Verbandsversammlung zwei Stimmen hat und das Stimmrecht nur gemeinsam ausgeübt werden kann.

Sodann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat wählt Kay Kettemann als Vertreter im Nachbarschaftsverband, Ute Bauer als Stellvertreterin.

TOP 8 – Benennung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Kommunalen Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft GmbH

BM Förster informiert die Anwesenden darüber, dass gem. § 8 Abs. 2 der Satzung der Kommunalen Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft (KWG) ein Mitglied je Fraktion in den Aufsichtsrat bestellt werde. Der Besetzungsvorschlag der Fraktionen liegt der Verwaltung vor, Wortmeldungen hierzu ergehen keine.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Als Vertreter im Aufsichtsrat der Kommunalen Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft GmbH (KWG) werden benannt:

CDU:	Bernhard Schuster
B'90/Die GRÜNEN:	Yannick Veits
FDP/BfN:	Christoph Seemann

SPD:

Michael Molitor

TOP 9 – Benennung der Mitglieder der Arbeitskreise "Doppik" und "Vielfalt und Soziales" (früher: "Barrierefreiheit")

BM Förster informiert, dass der Arbeitskreis „Doppik“ im Rahmen der Umstellung auf das Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen gegründet wurde. Bisher wurde jede Fraktion durch ein Mitglied vertreten.

Weiter erläutert **BM Förster**, dass der bisherige Arbeitskreis „Barrierefreiheit“ in Arbeitskreis „Vielfalt und Soziales“ umbenannt wurde. Hier könne man nun breitgefächerter über soziale Themen sprechen, da dies bisher auf technische Dinge und Änderungen beschränkt war.

Sodann fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Als Vertreter in den Arbeitskreisen werden benannt:

Arbeitskreis „Vielfalt und Soziales“:

CDU:	Wolfgang Schneider
B'90/Die GRÜNEN:	Uwe Kleinert
FDP/BfN:	Peter Lüll
SPD:	Susanne Wenz

Arbeitskreis „Doppik“:

CDU:	Kay Kettemann
B'90/Die GRÜNEN:	Yannick Veits
FDP/BfN:	Marianne Falkner
SPD:	Michael Molitor

TOP 10 – Änderung der Hauptsatzung

BM Förster erklärt anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Er informiert die Anwesenden, dass die Verwaltung aufgrund des Wahlergebnisses der Kommunalwahl vorschlage, die Mitgliederanzahl des Technischen Ausschusses und des Ausschusses für Kultur, Sport und Vereine von bisher 12 Mitgliedern auf 11 Mitglieder zu reduzieren. Die Sitzverteilung sehe für die Fraktionen CDU, Bündnis'90/Die Grünen und die FDP/BfN je 3 Sitze und für die SPD 2 Sitze vor. Die Mitgliederanzahl des Schulbeirats soll hingegen von 6 auf 7 erhöht werden. Hier sollen die CDU, Bündnis'90/Die Grünen sowie die FDP/BfN jeweils 2 Sitze und die SPD 1 Sitz erhalten. Die Vorgaben zur Ausschussbesetzung seien in den §§ 4 und 8 der Hauptsatzung verankert, weshalb diese zunächst geändert und veröffentlicht/bekannt gegeben werden müsse, ehe die Ausschussbesetzung erfolgen könne, informiert **BM Förster** weiter. Die Veröffentlichung werde in der Rathaus-Rundschau am 19.07.2019 erfolgen, sodass in der kommenden Sitzung, am 24.07.2019 über die Besetzung der vorgenannten Ausschüsse entschieden werden könne, erklärt **BM Förster** abschließend.

Wortmeldungen ergehen keine.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Hauptsatzung nach Anlage 1 zu.

- Ende des öffentlichen Sitzungsteils um 19:58 Uhr-